

Elsass & Vogesen, 31.08 - 02.09.2018



Den Reisebericht hat einmal wieder Roland verfasst, es hat sich wieder einmal gelohnt wieder ein Bericht mit Esprit. Ich möchte bei Ihm bedanken und Ihm das Wort übergeben:

Der Wetterbericht verspricht leider nicht allzu gutes... während der Tage vor der Tour immer wieder mal das Wetter für's Wochenende auf den einschlägigen Apps gecheckt, neue Wetter-Apps heruntergeladen in der Hoffnung, dass sich irgend so ein Online-Ding sich meiner erbarmt und etwas Positiveres in Ausblick stellt.... vergebens!

Also dann... nichts mit Semi-Slicks somit, ich stelle mich auf eine Wassertour ein, hat ja auch sein Gutes, wieder mal im Nassen die Limiten zu ertasten! Der Freitagmorgen dann zeigt sich dann doch besser als erwartet, zumindest in der Region Zürich, aber je näher die Grenze kommt, desto schlechter das Wetter... was soll's! Wichtiger ist erst einmal die Begrüssung alter und neuer Bekannter am Treffpunkt in Lörrach; und eine ganze Menge toller Autos lassen viel Vorfreude aufkommen auf was noch kommt.

Los geht's, zuerst auf der Autobahn, und nach einem Schwenker nach links passieren wir die französische Grenze, und natürlich stellt sich jetzt auch pünktlich der Regen ein. Aus Trotz warte ich lange mit der Inbetriebnahme des Scheibenwischers, nützt aber nichts, und irgendwann gebe ich auf und genieße nur noch die tollen, grösstenteils leeren Landstrassen hoch in Richtung Ballon d'Alsace. Ich gewöhne mich schnell an die etwas rutschigen Verhältnisse, das Tempo steigt von moderat zu ansatzweise ambitioniert, auch die Beifahrerin hat den linken Ellbogen noch nicht ausgefahren, will heissen, da geht noch mehr! Apropos „mehr“... das gilt auf für die kulinarischen Exzesse, welche anstehen, der erste bereits zum Mittag! Wunderschönes Lokal, einmal mehr, und was auf dem Teller liegt muss keinen Vergleich mit den soeben abgespulten Kilometern scheuen. Ausgezeichnet schmeckt's, Elsass eben!

Der Nachmittag vergeht wie im Flug, wahrscheinlich auch deshalb, weil unsere Gruppe so langsam aber sicher ein kühles Bier im Hotel den nassen Waldpassagen im Nirwana zwischen Elsass und Vogesen vorzieht und sich mehr oder minder direkt auf den Weg dahin macht. Nachdem wir die Hoteleinfahrt nach einem erfolglosen Versuch und kurzer Irrfahrt doch noch gefunden haben, gelingt es uns, auch die Hotelcrew aus dem Nachmittagschlaf zu wecken, die Zimmer zu beziehen und den Nachmittag bei Bier und Benzingesprächen korrekt ausklingen zu lassen.

Nächster Morgen... wow!!! Stahlblauer Himmel, mindestens so blau wie ich bzw. der eine





oder andere am Vorabend. In typischer elsässischer Tradition wurden so ziemlich alle „Schandtaten“ der elsässischen Küche verspiessen, begleitet von entsprechenden Mengen an Weiss- und Rotwein. Gut war's... und keinerlei Nachwehen, somit steht einem vielversprechenden Samstag nicht's im Wege.

So ist's dann auch, zahllose kleinere Pässe werden bei besten Verhältnissen in zügiger Fahrt bezwungen, malerische Täler durchfahren, im Wissen darum, dass ein weiterer kulinarischer Höhepunkt bereits schon am Mittag auf uns wartet. So ist's dann auch, wieder eifert die Kulinarik mit den tollen Streckenabschnitten des Morgens und die Wette, und wieder geht das Rennen unentschieden aus. Leider nimmt auch der Verkehr nun langsam zu, was einem kultivierten Absolvieren der teilweise spektakulären Kurvenkombinationen etwas im Wege steht. Auch das Intermezzo mit einem hirnverbrannten LKW-Fahrer hätte nicht sein müssen, aber letztendlich geht alles heile aus, und pünktlich erscheinen wir zur angekündigten Weindegustation, wo sich die Gemüter, bzw. meines, wieder etwas beruhigen. Degustiert wird querbeet durch alles, was das Elsass in Sachen Wein bietet, und auch ein paar wenige Flaschen finden den Weg in den Kofferraum, fest verzurrt versteht sich, angesichts weiterer, intensiver Links-Rechts Kombinationen.

Wieder zurück im Hotel, immer noch bei bestem Wetter, lassen wir den Tag Revue passieren, und mit dem ersten Pastis werden bereits die Magensäfte für den Abend aktiviert bzw. getunt. Das ist auch bitter nötig, die Schlemmerei des Vorabends sitzt noch schwer in den Knochen bzw. im Magen, und bereits steht die nächste Völlerei an. Aber auch diese meistern wir erfolgreich, wiederum anständig begleitet von lokalen Tranksamen... und der Entscheid, die Tage nach der Tour mit strenger Diät zu verbringen, fegt die letzten Hemmnisse weg. Nichts bleibt im Teller übrig, selbst der optionale Nachschlag wird dankend entgegengenommen.

Nach erstaunlich ruhigem und tiefem Schlaf heisst's am Sonntag dann bereits wieder Gepäck verstauen, Motoren starten und den Weg in Richtung Schweiz unter die Räder zu nehmen, jedoch nicht ohne sich am Mittag gebührend vom Elsass und seinen Gerichten zu verabschieden. Perfekter Ausklang somit, alles gut gegangen, und bislang sind auch keine Schreiben mit Einzahlungsschein von französischen Behörden eingetroffen!

Lieber Thomas, ich weiss, ich wiederhole mich, aber das war wiederum ein Schmankerl der feinsten Sorte... Route, Kulinarik und vor allem die Truppe waren einmal mehr vom feinsten! Herzlichen Dank dafür, tolle 3 Tage haben wir



„Sportwagen-Tours“ – Newsletter 5/2018



zusammen verbracht, wir freuen uns schon sehr auf die nächste Tour!!!!

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2018/elsass--vogesen/index.php>

